

Liebe KollegInnen,

bei meiner Betrachtung unseres Themas sind mir noch einige teils historische Bemerkungen aufgefallen. Diese haben mir noch einmal deutlich gemacht, dass das Thema „Wertschätzung“ ein nicht so neues ist und immer wieder Anlass zur Diskussion gegeben hat.

Im Folgenden möchte ich sie Euch kurz darstellen.

Ein Verein, in dem Menschenrechte beachtet werden und in dem Selbstbestimmung und die Entwicklung und Förderung von Identität des Vereins und seiner Mitglieder eine zentrale Rolle spielen, kann nicht guten Gewissens ohne Wertschätzung oder Respekt arbeiten oder dieses sogar rechtfertigen.

Moliere (1622 – 1673) sagt zu diesem Thema:

„Die Dinge haben den Wert, den man ihnen gibt!“

Somit stellt alleine die in im Zusammenhang mit der Ehrenmitgliedschaft angeregte Diskussion schon einen Mehrwert dar, der aufgrund einer angenommenen Zirkularität zu einer Veränderung des Gesamtsystemes führen wird.

Das dieses nun so zeitnah auf der nächsten Versammlung schon erste Früchte tragen wird, stellt einen hilfreichen Umstand dar. Dazu sagte ein namenhafter Kopf:

„ Warten Sie nicht zulange. Anerkennung ist eine Pflanze, die vorwiegend auf Gräbern wächst“ (Robert Lembke)

Auch der amerikanische Humanist, Autor und Unternehmensberater Dale Carnegie äußert sich zum Thema Wertschätzung sehr klar und nachdrücklich.

„ Wer mit Anerkennung spart, der spart am falschen Ort“

Anerkennung und Wertschätzung führen schließlich und nicht letztendlich zu einem Mehrwert im SyDen.

Da durch die emotional wahrgenommene ausgedrückte Wertschätzung (ich hatte Tränen in den Augen vor Rührung /) der Frontallappen des Großhirns angesprochen wird, kommt es durch diesen Reiz zu intellektuellen Mehrleistungen bis zu Bestleistungen.

Hierzu reicht die in der Kommunikation ausgedrückte wertschätzende Haltung mit ihren Implikationen nicht nur aus, sie ist auch per se absolut notwendig.

Das der Verein SyDen hier in eine aktive Handlungsebene wechselt und seine wertschätzende Haltung auch durch Ehrungen Ausdruck verleiht, scheint nicht nur folgerichtig sondern folgt auch den Gedanken Isaac Beshavis Singers (1904 – 1991), der hierzu bemerkte: „ Was jemand denkt merkt man weniger an seinen ausgesprochenen Ansichten als an seinem Verhalten“.

Das der SyDen mit seinem Bestreben nach einem Ausdruck von Wertschätzung und Ehre sich weder in einer Vorreiterrolle sehen darf noch sich als Exot verstehen darf macht auch eine wissenschaftliche Arbeit von Professor Johannes Siegrist deutlich, die sich auf die Wiederentdeckung der Emotion in der Wirtschaft bezieht. „ Eine alleine auf Leistung und Gewinn konzentrierte Grundhaltung macht krank“...

Dieses wird in neueren Neurobiologischen Arbeiten auch von so namenhaften Wissenschaftlern wie Hüther oder Spitzer publiziert.

Bei Rainer und Harald möchte ich mich ausdrücklich für die Sorgfalt bedanken, mit der sie bei Ihren Ausführungen vorgegangen sind. Ich meine ein Verein, der sich mit solcher Hingabe und Gründlichkeit einem Thema wie Wertschätzung widmet sucht seinesgleichen vergebens.

Sven Hinrichsen, im Februar 2013